

Kommentar der DAEF zum Nationalen Entsorgungsprogramm

Im April dieses Jahres wurde das Nationale Entsorgungsprogramm (NaPro) als Programm für eine verantwortungsvolle und sichere Entsorgung bestrahlter Brennelemente und radioaktiver Abfälle vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Entwurf veröffentlicht (www.bmub.bund.de/P333). Bis zum 31. Mai kann die Öffentlichkeit Stellungnahmen dazu abgeben. Dieser Bericht ist aufgrund einer Richtlinie des Rates der Europäischen Union für alle Mitgliedstaaten verpflichtend einzureichen und regelmäßig zu aktualisieren. Darin sind u.a. die schon früher vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) prognostizierten Zahlen für die anfallenden Mengen an Wärme und nicht Wärme entwickelnden Abfällen aus der Nutzung der Kernenergie enthalten. Darüber hinaus werden nun auch geschätzte Volumina für die durch Rückholung der Abfälle aus der Schachanlage Asse II sowie für das nicht weiter verwertete abgereicherte Uran aus der Urananreicherung aufgeführt. In welchem Endlager die letztgenannten Abfälle entsorgt werden sollen, ist nicht geklärt. Wegen ihrer heterogenen Zusammensetzung und erheblichen Gehalts an Chemikalien, die mit hochradioaktiven Abfällen in verschiedene Wechselwirkungen treten können, ist deren Verbringung in ein Lager für Wärme produzierende Abfälle sorgfältig zu prüfen.

Die DAEF sieht im vorliegenden NaPro eine wichtige Grundlage für die Planungen im Rahmen eines Standortauswahlverfahrens. Art und Menge vorhandener radioaktiver Abfälle und insbesondere des Wärme entwickelnden Abfalls haben einen wichtigen Einfluss auf Endlagerkonzept und Größe eines Endlagerbauwerks unabhängig vom ausgewählten Wirtsgestein. Die DAEF hat sich bereits in ihrer Ausarbeitung „Aspekte eines Auswahlverfahrens für ein Endlager für Wärme entwickelnde Abfälle“ ([link](#)) zu solchen Einflüssen sowie zu naturwissenschaftlich/technischen Grundlagen, sozialwissenschaftlichen und raumplanerischen Belangen und prozeduralen Aspekten eines Standortauswahlverfahrens geäußert.